



Neue Ideen für Rissens zentralen Platz

RISSEN. Rissens Ortskern wird sich bald verändern, denn das Gebäudeensemble an der Wedeler Landstraße, in dem eine Haspa-Filiale untergebracht ist, wird um zwei Etagen aufgestockt. Investor Andreas Kreuzer, der den „Haspa-Platz“ samt Gebäude 2016 erwarb, schafft hier 21 Mietwohnungen. „Ich erhoffe mir dadurch auch eine Belebung des Zentrums, und ich setze mich dafür ein, dass die Bauarbeiten für die Einwohner so schonend wie möglich vonstatten gehen“, so der Blankeneser, der lange in Rissen gelebt hat, im Gespräch mit dem Rissener. Bereits Ende Juli sollen die Gerüste errichtet werden. „Ich gehe von einer Bauzeit zwischen einem und anderthalb Jahren aus“, so Kreuzer weiter. Im Nachgang soll der Platz neu gestaltet werden. Und in diesem Zuge konnten sich Rissens Einwohner im Rahmen eines Projektes der Hafencity-Uni – „TransZ“ – mit ihren Ideen einbringen. Wie Projektleiter Stephan Kreuzer kürzlich bekannt

gab, seien viele Ideen gesammelt und Andreas Kreuzer sowie der Bezirksverwaltung mitgeteilt worden. „Viele wünschen sich Spielgeräte, Begrünung, ein ansprechendes Pflaster, einen Brunnen – eben alles, was die Verweilqualität erhöht“, so Kreuzer. Andree Schattauer, Referent für Wirtschaftsförderung aus dem Bezirksamt, könnte sich auch einen lebendigen Marktplatz vorstellen. „Wir haben ja Listen mit potenziellen Marktbesuchern, die wir ansprechen können.“ Künstlerin Bibi Gündisch, die die Ideensammlung während der kürzlichen Rissen-Art unterstützte, schlägt eine farbige Illuminierung eines Baumes vor. „Wir sehen anhand der vielen Vorschläge, dass auch in Rissen Freiräume im Stadtteilzentrum eine zentrale Rolle spielen“, so Kreuzer. Investor Andreas Kreuzer freut sich ebenfalls über die hohe Beteiligung und lässt nun einige Vorschläge „auf Sicherheit prüfen, was Standfestigkeit und Brandschutzauflagen angeht.“ mk



Stellten die Ideensammlung zur Gestaltung des Platzes vor: v.l. Laszlo Schmidt, Haspa Rissen, Bibi Gündisch, Jan-Erik Schuldt, Haspa Blankenese, Stephan Kreuzer, „TransZ“, Stadtteilmanager Martin Gorecki, Investor Andreas Kreuzer und Andree Schattauer, Bezirksamt Altona. Foto: mk